

geschnitten erscheinend, das zweite Glied länger behaart als bei *Argyrolepidia*, und zwar bildet die Behaarung eine nach vorn gerichtete, dem Gliede fast anliegende Bürste, auch das erste Glied unten ziemlich lang behaart, das dritte Glied am Ende nicht verdickt — bei dem einzig vorliegenden ♂ sind die Palpen ganz abgerieben —; die Tibien, jedenfalls der Hinterbeine, mit abstehender Behaarung; laterale Haarbüschel bei den männlichen Kopulationsorganen sind, soweit noch erkennbar, nicht vorhanden, wohl aber längere Haare oberhalb derselben; im Vorderflügel entspringt Rippe 3 basalwärts von der Spitze der Zelle, von Rippe 4 deutlich getrennt, Rippe 5 fast doppelt so weit von 4 wie diese von 3 entfernt, die hintere Hälfte der Discozellularrippe stark schräggestellt, die vordere basalwärts stark konvex gekrümmt und höchst undeutlich (ob bisweilen ganz unterbrochen?), Rippe 6 fast gestielt, Rippe 5 der Hinterflügel deutlich vorhanden. Ferner sind (jedenfalls bei den ♀♀) die Tarsenglieder (mit Ausnahme des Endgliedes[?]) unten mit büschelförmig abstehender Behaarung versehen und dadurch eigentümlich verbreitert erscheinend, und der Frontalprozefs weicht auch von dem der *Argyrolepidia* ab; er erscheint in Profil dreieckig zugespitzt, in Dorsalansicht stumpf gerundet, ist nach vorn und ein wenig nach unten gerichtet, die Spitze (beim ♂!) etwa im Niveau mit der Spitze der Palpen, oben hinter der Spitze scheint jederseits ein ganz kleines Höckerchen vorhanden zu sein und der Rand der Spitze ist oben ganz schwach erhöht, jedoch keine deutliche Leiste bildend; beim ♀ ist der Fortsatz ähnlich, aber ein wenig kürzer und stumpfer.

Es bleibt somit weiter nichts übrig, als für *Pristoceraea alba* Roths. eine neue Gattung aufzustellen; ich nenne dieselbe *Perimagia* n.

Beim ♀ ist der ganze Bauch schwarz, beim ♂ scheinen nur 2—3 undeutliche schwarze Flecken vorhanden zu sein.

Nachtrag. (Hym.)

Zu meiner Mitteilung über *Scolia haemorrhoidalis* in Bayern (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1909, p. 406) habe ich nachzutragen, das Prof. Schmiedeknecht (Hymenopteren Mitteleuropas, Jena 1907) die Art als *Scolia flavifrons* F. bei Bozen anführt, also nicht mehr allzufern von der reichsdeutschen Fundstelle.

Dr. W. v. Reichenau.
